

...sie mitbekommen, wie wichtig es ist, auf den eigenen Bauch zu hören und Nein sagen zu können, desto gerüsteter sind sie für die Zukunft.»

...Leider sei es aber oft so, dass die Kinder, die so einen Kurs am nötigsten hätten, nicht dabei sind. «Das sind Kinder, die sehr scheu sind oder Kinder, die zu Hause Gewalt erleben, seien es Drohungen, Liebesentzug oder sogar körperliche Gewalt.» Die Eltern dieser Kinder hätten Angst davor, was die Kinder im Kurs erzählen, vermutet Yoko Shinomiya. «Darum ist es mir ein grosses Anliegen, dass die Inhalte eines solchen Kurses Teil unserer Schulbildung werden.»

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...In kleineren Gruppen schauen sich die Kindergärtler dann Abbildungen des menschlichen Körpers an. «Wir benennen alle Körperteile, auch die Geschlechtsteile, denn je aufgeklärter die Kinder sind, desto besser können sie erkennen, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt», betont Yoko Shinomiya.

...Es gehe darum, dass die Kinder merken, wann jemand sie wie und wo berühren darf. «Das ist sehr individuell, und es geht in erster Linie darum, dass sie erkennen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt und den Mut haben, in diesem Moment für sich einzustehen und Nein zu sagen.»

...Yoko Shinomiya
Lehrperson

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

...www.ref-cordast.ch

Yord Sàrl gewinnt den Award

Die Agglomeration Freiburg hat ihren Energie Award an das Freiburger Unternehmen Yord Sàrl verliehen.

Anne Gugler Freiburg Das Unternehmen Yord Sàrl gewinnt den Energie Award der Agglomeration Freiburg am Donnerstag.

politische Vertreter der Region. Vor diesem Publikum stellen sich die beiden Finalisten des Wettbewerbs, Yord Sàrl und PPE l'Orangerie, der Aufgabe, ihr jeweiliges Projekt innerhalb von 180 Sekunden vorzustellen. Die Jury bewertete die Beiträge anhand verschiedener Kriterien wie Projektumfang oder Nachhaltigkeit. Für den Wettbewerb wurden insgesamt 15 Projekte in sechs Gemeinden der Agglomeration eingereicht.

systemen spezialisiert. Die Firma erhielt den Preis im Wert von 10.000 Franken im Rahmen des Unternehmenstreffens der Agglomeration Freiburg am Donnerstag.

Kriterium Nachhaltigkeit Der Anlass fand in der Safe Gallery der Freiburger Kantonalbank mit rund 150 Gästen statt, heisst es weiter. Unter ihnen befanden sich Unternehmer, öffentliche Amtsträger und

des Energiewandels zu fördern und auszuzeichnen. Der Preis wurde dieses Jahr zum ersten Mal verliehen. Der Gewinner, Yord Sàrl, ist auf die intelligente Steuerung von Heiz-

es laut einer Medienmitteilung, innovative Projekte im Bereich des Energiewandels zu fördern und auszuzeichnen. Der Preis wurde dieses Jahr zum ersten Mal verliehen. Der Gewinner, Yord Sàrl, ist auf die intelligente Steuerung von Heiz-

...lich, dann geben wir den Kindern einen Schubs, damit sie merken, ob sie wirklich stark mit beiden Füßen am Boden stehen.» Zu einem selbstbewussten Auftreten gehöre auch dazu, dass die Kinder zum Beispiel lernen, nicht immer lächeln zu müssen. «Tragischerweise ist das besonders bei den Mädchen schon im Kindergartenalter antrainiert, und es ist sehr schwierig, sie dazu zu bringen, mit einem neutralen oder ernsten Gesichtsausdruck dazustehen.»

Körperhaltung, Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung - diese Elemente bilden die Grundlage für den Kurs. «Dann sprechen wir auch über Gefühle,

gesprochen werden. Doch wird der Gottesdienst nach Sichtung von Archivmaterial mit historischen Details von 1874 angereichert und verspricht Kurzweil. Dieser Anlass stellt den Auftakt für die 150-Jahr-Feierlichkeiten der Kirchgemeinde Cordast, die sich bis Ende August erstrecken. «Seit anderthalb Jahren schon laufen Gespräche, wie wir ein grosses Jubiläum feiern können», sagt Vikarin Johanna Bernhardt.

Am 4. März 1874 hat der Rat einstimmig die Gemeinde Cordast reformiert. Diese eröffnet nun diesen Sonntag ein Gottesdienst im damals. Die Kirchmitglieder sind eingeladen aus vergangen zu erscheinen. Es ist damals üblich, viel

Zentralgestirn der Feierlichkeiten ist eine Sitzbank aus der Kirche Cordast. Diese soll auf Tournee in die Dörfer der Kirchgemeinde gehen. Diese Kirchbank befindet sich derzeit bei einem Schreiner in Kleinbödingen. Der Schreiner bearbeitet die Bank, damit sie möglichst stabil und wetterfest ist, und sie wird dann rot bemalt - die Hauptfarbe von Cordast.

www.ref-cordast.ch

Eise in die Vergangenheit

Kirchgemeinde Cordast feiert ihr 150-jähriges Bestehen mit Gottesdienst, an dem Kostüme ausdrücklich erwünscht sind.

Am 4. März 1874 hat der Rat einstimmig die Gemeinde Cordast reformiert. Diese eröffnet nun diesen Sonntag ein Gottesdienst im damals. Die Kirchmitglieder sind eingeladen aus vergangen zu erscheinen. Es ist damals üblich, viel

Zentralgestirn der Feierlichkeiten ist eine Sitzbank aus der Kirche Cordast. Diese soll auf Tournee in die Dörfer der Kirchgemeinde gehen. Diese Kirchbank befindet sich derzeit bei einem Schreiner in Kleinbödingen. Der Schreiner bearbeitet die Bank, damit sie möglichst stabil und wetterfest ist, und sie wird dann rot bemalt - die Hauptfarbe von Cordast.

www.ref-cordast.ch

Am 4. März 1874 hat der Rat einstimmig die Gemeinde Cordast reformiert. Diese eröffnet nun diesen Sonntag ein Gottesdienst im damals. Die Kirchmitglieder sind eingeladen aus vergangen zu erscheinen. Es ist damals üblich, viel

Zentralgestirn der Feierlichkeiten ist eine Sitzbank aus der Kirche Cordast. Diese soll auf Tournee in die Dörfer der Kirchgemeinde gehen. Diese Kirchbank befindet sich derzeit bei einem Schreiner in Kleinbödingen. Der Schreiner bearbeitet die Bank, damit sie möglichst stabil und wetterfest ist, und sie wird dann rot bemalt - die Hauptfarbe von Cordast.

www.ref-cordast.ch

Am 4. März 1874 hat der Rat einstimmig die Gemeinde Cordast reformiert. Diese eröffnet nun diesen Sonntag ein Gottesdienst im damals. Die Kirchmitglieder sind eingeladen aus vergangen zu erscheinen. Es ist damals üblich, viel

Zentralgestirn der Feierlichkeiten ist eine Sitzbank aus der Kirche Cordast. Diese soll auf Tournee in die Dörfer der Kirchgemeinde gehen. Diese Kirchbank befindet sich derzeit bei einem Schreiner in Kleinbödingen. Der Schreiner bearbeitet die Bank, damit sie möglichst stabil und wetterfest ist, und sie wird dann rot bemalt - die Hauptfarbe von Cordast.

www.ref-cordast.ch